

Dr. med. Peter H. Gerber
Kirchfeld 2
8910 Affoltern a.A.

Einige Gedanken für meine Patienten zum Aktionstag der ärztlichen Grundversorger am 1. April 2009

Sie mögen sich fragen, warum wir Aerzte am 1. April einen Aktionstag durchführen und sogar von Streik reden. Ich möchte Ihnen einige Gedanken zu diesem Thema mitgeben.

Wir wehren uns für unseren Beruf

Die Rahmenbedingungen für unseren Beruf werden dauernd verändert, zu unseren Ungunsten. Es sind auch immer wieder Leute, die vom Alltag von Krankheiten und Patienten herzlich wenig verstehen (Politiker, Oekonomen), die an diesen Rahmenbedingungen herumschrauben. Vor wenigen Jahren wollte der Bund uns das Röntgen in der Praxis verbieten und nur noch Röntgeninstitute zulassen, wir haben uns damals erfolgreich gewehrt.

Wir sind konfrontiert mit einer Salami-Taktik, die nach und nach unser ärztliches Tun und unsere Behandlungsfreiheit einschränken.

Für Sie als Patient(in) hat das auch deutliche, negative Konsequenzen.

Aktuelle Zielscheibe ist unser Labor

Der Taxpunkt-Wert der Laborleistungen soll um circa 20 – 25% sinken. Damit wird unser Praxislabor ausgehungert. Wir wären gezwungen das praxisinterne Labor quer zu subventionieren. Das heisst entweder das Labor abschaffen und die Laborleistungen auswärts vergeben (das bedeutet Zeitverlust und ist umständlich) oder in der Praxis an anderen Orten sparen. Veränderungen zum Schlechten gäbe das in jedem Fall.

Alle sprechen vom Geld, aber das ist nicht das Wesentliche

Der Streit wird auf der finanziellen Ebene geführt und unsere Argumentation muss auch darauf eingehen. Aber das Geld ist nicht das Zentrale: es geht um die Wertschätzung unserer Arbeit und um die Gestaltung der Rahmenbedingungen unter denen unsere Arbeit stattfindet. Wer bestimmt die vernünftige Abklärung und sinnvolle Therapie für den einzelnen Patienten (nämlich Sie!) : der Arzt, der Sie gut kennt, oder der Staat?

Grundversorger sind preisgünstig

Allgemeinpraktiker, Allgemeininternisten, Kinderärzte, Frauenärztinnen fassen wir unter dem Begriff Grundversorger zusammen.

Untersuchungen zeigen, dass Grundversorger ca 90% aller Krankheiten kompetent abklären und behandeln können. Alle Untersuchungen zeigen zudem, dass Gesundheitssysteme, die auf einer gut funktionierenden Grundversorgung basieren deutlich billiger sind als alle anderen. Es lohnt sich also, auch finanziell, auf gute Rahmenbedingungen für Grundversorger zu achten.

Wir wehren uns für unsere Nachfolger

Ein gut funktionierendes System macht nur Sinn, wenn die nächste Generation darauf aufbauen kann. Heutige (Fehl-)Entscheidungen beeinflussen auch die Zukunft. Tatsache ist, dass immer weniger junge Ärzte Grundversorger werden wollen. Das hängt auch zusammen mit dem Klima von Abbau der Wertschätzung, der Aussicht, nicht Ernst genommen zu werden, nur als Kostenfaktor betrachtet zu werden.

Nur, wenn die Tätigkeit als Grundversorger attraktiv bleibt, finden wir kompetente und motivierte Nachfolger.

Wir wehren uns für unsere Angestellten

In unserer Praxis bilden wir stets Lehrtöchter aus. Sie werden zu MPA: medizin. Praxis-Assistentinnen. Im beruflichen Alltag der MPA spielt gerade das Labor eine zentrale Rolle. Hier kann sie selbständig arbeiten, kann selber einen wichtigen Beitrag zu Diagnose und Therapie liefern. Die Arbeit im Labor ist wichtig für das Selbstbewusstsein der MPA und trägt wesentlich zum Stolz auf die eigene Leistung. Bei einem Wegfall des Labors würde die Attraktivität des Berufs sehr leiden. Das hätte negative Konsequenzen für die Rekrutierung von geeigneten Kandidatinnen.

Wir wehren uns für Sie

Die Qualität unserer Arbeit betrifft Sie ganz zentral. Es geht um Ihre Gesundheit und um Ihre Gesundheit. Da gibt es keine Kompromisse. Auch für Sie ist es wichtig, dass wir unser Praxislabor behalten. Das stützt die Qualität unserer Arbeit.

Die wichtigsten Gedanken der Ärzte zum 1. 4. 2009:

Keine Qualität ohne Labordiagnostik in der Hausarztpraxis

Keine Labordiagnostik ohne angemessene Vergütung

Der Bundesrat gefährdet die Qualität Ihrer Behandlung

Wir wehren uns für eine gute Hausarztmedizin

In diesem Sinn wünsche ich mir eine gute Zusammenarbeit zwischen Arzt und Patient.

Peter H. Gerber